St. Anna
st-anna@kindergarten.ksew.de

Die Kath. Kindertagesstätte St. Anna liegt im Waldkircher Ortsteil Suggental. Wir sind eine 2-gruppige Einrichtung mit einer Altersgemischten-Gruppe, der sogenannten Regenbogengruppe für Kinder von 2 bis 6 Jahren und einer Krippen-Gruppe, der sogenannten Wurzelgruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren. Unsere Einrichtung hat ein großes Einzugsgebiet. Die Kinder kommen aus dem Suggental, der Stadt und den Stadtteilen Waldkirchs. Sie bietet Raum für Kinder jeder Herkunft, Nationalität und Konfession.

REGENBOGENGRUPPE

FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN

Halbtagesbetreuung	Mo–Fr	07.30 bis 12.30 Uhr
VÖ-Betreuung	Mo–Fr	07.30 bis 14.30 Uhr
Ganztagesbetreuung	Mo–Fr	07.30 bis 16.30 Uhr

Kombiplatz 1, 2 oder 3: *Eine erweiterte Betreuungsform der VÖ bietet der Kombiplatz. Die Kinder U3 und Ü3 können bis zu 3x wöchentlich ganztags betreut werden.*

FÜR KINDER ÜBER 3 JAHREN

VÖ-Betreuung	Mo–Fr	07.30 bis 14.30 Uhr
Ganztagesbetreuung	Mo–Fr	07.30 bis 16.30 Uhr

WURZELGRUPPE

FÜR KINDER VON 1 BIS 3 JAHREN

Halbtagesbetreuung	Mo–Fr	07.30 bis 12.30 Uhr
VÖ-Betreuung	Mo–Fr	07.30 bis 14.30 Uhr

Platz, Freiheit & Geborgenheit

Unsere Räume, die nach Schwerpunkten eingerichtet sind, sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie werden als 3. Erzieher bezeichnet, da sie den Kindern die Möglichkeit bieten, sich in den Räumen und deren Materialvielfalt zu entfalten. Die Räume werden nach den Bedürfnissen der Kinder verändert, somit befindet sich die Raumgestaltung in stetigem Prozess.

Wenn ein Kind den Raum betritt,
will es was entdecken, will erforschen,
toben, spielen oder sich verstecken.
Und so schaut es in die Runde – was gibt es
zu sehen? Weckt die Neugier seinen Geist,
oder möcht' es gehen?

Eine differenzierte Raumgestaltung regt die Wahrnehmung der Kinder an. Durchdacht gestaltete Räume fördern Eigenaktivität, Orientierung, Kommunikation, soziales Zusammenleben, ästhetisches Empfinden und Körpererfahrung.

Räume in der Kita sollten Forschungs- und Experimentierfelder sein, in denen Kinder mit allen Sinnen ein Bild von sich selbst, von den anderen und von der Welt entwickeln können. Hierbei ist es uns auch wichtig den Kindern Raum zu geben sich zurück zu ziehen. Räume sind zum Wohlfühlen da, da der Körper in jedem Moment mit dem uns umgebenden Raum in Verbindung steht.

St. Anna
Katholische Kindertagesstätte

Katholische Kindertagesstätte St. Anna
Kirchweg 6 · 79183 Waldkirch-Suggental
Tel. 07681 6365 · st-anna@kindergarten.ksew.de
www.kiga.ksew.de

Ein kleines Paradies am Rande von Waldkirch

Unsere Kita liegt wunderbar eingebettet zwischen bewaldeten Hügeln und umgeben von viel Weideflächen fast am Ende des Tales. Als einzige Institution ist die Kita, vor allem für Familien, der erste Anlaufpunkt, um Freundschaften zu schließen und Beziehungen im Ort zu knüpfen. Auch ist sie einer der wichtigsten Treffpunkte der Familien aus dem Suggental, da unser Außengelände nach unseren Öffnungszeiten weiter genutzt werden kann.

Wenn Eltern und Kita an einem Strang ziehen, kann jedes Kind „stark" und groß werden.

Familie und Kindertagesstätte sind gemeinsam für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich. Ziel der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagesstätte ist die Herstellung und Entwicklung einer Erziehungspartnerschaft auf der Grundlage des Respekts voreinander und zum Wohle der Kinder. Damit so eine optimale Förderung und Bildung der Kinder gesichert ist. Denn die Familie und die Kindertagesstätte sind prägende Lebenswelten, die die kindliche Entwicklung in entscheidendem Maße beeinflussen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit wichtigen Institutionen, wie bspw. Schule, Therapeuten, Beratungsstellen zusammen.

Unsere Zielsetzung heißt:

„Stark für die Schule
– noch stärker für das Leben."

Frische Luft, Wald & viel Bewegung

Frische Luft ist wichtig, weshalb wir mit den Kindern auch bei schlechtem Wetter mindestens einmal täglich in unser großzügiges Außengelände gehen.

Wöchentlich nutzen wir den nahegelegenen Wald. Durch diese Waldtage erfahren die Kinder die Natur in all ihrer Vielfalt. Darüber hinaus erkunden wir bei kleineren Ausflügen die ländliche Umgebung in und um Suggental.

Dem großen Bewegungsbedürfnis der Kinder werden wir zusätzlich durch die Nutzung der im Haus befindlichen Silberberghalle gerecht.

Die Altersgruppen

Um die Gruppenzugehörigkeit zu verstärken, haben wir die Kinder in Altersgruppen eingeteilt. Diese Einteilung gewährleistet, gezielt in die unterschiedlichen Bedürfnisse, altershomogen anzusetzen.

1- bis 3-Jährige: **die Wurzelkinder**
2- bis 3-Jährige: **die Zwergle**

WURZEL-GRUPPE

3- bis 4-Jährige: **die Strolche**
4- bis 5-Jährige: **die Wirbelwinde**
5- bis 6-Jährige: **die Wackelzähne**

REGENBOGEN-GRUPPE

Strukturierte Tagesabläufe und wiederkehrende Muster geben den Kindern emotionale Sicherheit und Orientierung. Daher legen wir großen Wert auf einen verlässlichen, täglich wiederkehrenden Ablauf. Dazu gehören auch die in altershomogenen Gruppen, eingeteilten Morgenkreise, Waldtage, Angebote usw.

Gelebte Vernetzung

Die Gliederung der Räumlichkeiten bietet Anlass zur gruppenübergreifenden Vernetzung. Zusätzlich laden wir die Kinder dazu ein, die Räume der jeweils anderen Gruppe als Zaungast oder im Freispiel für sich zu entdecken.

Ebenso vernetzen sich die Zwergle und Wurzelkinder an den gemeinsamen Wald- und Turnhallentage sowie bei gezielten Angeboten z. B. im Kreativbereich oder im Morgenkreis regelmäßig.

Jedes Kind ist einzigartig

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Situationsorientierten Ansatz. Wir betrachten „Kinder als Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung." Kinder eignen sich ihre Umwelt an, indem sie Erfahrungen in konkreten Lebenssituationen machen und sich mit anderen darüber austauschen. Kinder wollen von sich aus Lernen. Die Selbsttätigkeit der Kinder ist das Ziel unseres pädagogischen Bemühens.

Für unsere pädagogische Arbeit bedeutet dies, dass wir unsere Angebote und Projekte nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausrichten und nicht an einem starren Jahresplan festhalten. Voraussetzung für die bedürfnisorientierte Themenfindung der Kinder ist eine intensive und aufmerksame Beobachtung und die Interaktion mit den einzelnen Kindern, sowie die einzelne Beobachtung des Gruppengeschehens.

Im Alltag greifen wir die Interessen, aktuellen Lebensereignisse und Fantasien der Kinder spontan auf und entwickeln sie dann gemeinsam weiter. So gelingt es den Kindern Situationen und Dinge die sie im Alltag erleben, zu verstehen und zu verarbeiten, um daraus neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Kinder benötigen jedoch nicht nur Erwachsene, die auf ihre Signale und besonderen Botschaften angemessen reagieren, sondern vor allem auch Räumlichkeiten die Selbsttätigkeit, Erfahrung und Lernen herausfordern und zulassen. Sie brauchen einen Ort, der ihren elementaren Bedürfnissen nach Begegnung, Bewegung, Ruhe, Spiel und Gestaltung Rechnung trägt. Die Räume müssen Anreiz bieten und den kindlichen Tätigkeitsdrang herausfordern und jedem Kind die Möglichkeit bieten Spielpartner, -Inhalt und Materialen frei zu wählen. Auch in den Prozess der Raumgestaltung beziehen wir immer wieder aktiv die Kinder mit ein.

Spiel ist nicht Spielerei,
es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung

FRIEDRICH WILHELM AUGUST FRÖBEL